

Selbstbestimmung für die Palästinenser!

Schluß mit jeder Unterstützung für Israel

Als die PalästinenserInnen im Januar 2006 mehrheitlich Hamas wählten, zeigten die globalen Europäer keinerlei Respekt für deren demokratische Entscheidung. Die Horden von Wahlbeobachtern bestätigten zwar den korrekten Ablauf der Wahl, aber das Ergebnis war eben in den Augen der Besatzer und ihrer Freunde und Helfer unakzeptabel. Fortan eskalierten diese ihre Aggression gegen die PalästinenserInnen in den besetzten Gebieten.

Die Hetze gegen Hamas dient lediglich als propagandistischer Vorwand zur Rechtfertigung der kollektiven Bestrafung des palästinensischen Volkes, wegen ihres fortgesetzten Widerstandes gegen die Besatzung und für die Rechte der Flüchtlinge.

Eingesperrt unter fast totaler Isolierung, ökonomisch und finanziell ruiniert und verarmt, mit nur sehr begrenzten Möglichkeiten zur Abwehr oder Vergeltung militärischer Angriffe und Übergriffe der Besatzer, sollen die PalästinenserInnen zur Kapitulation gezwungen werden.

Diese Situation führte im Juni 2007 zur Spaltung der PalästinenserInnen in Gaza und West Bank, und auch der palästinensischen Gruppierungen untereinander. Erneut eskalierte Israel selektiv die Repression und Angriffe, belagert und isoliert Gaza, um Leben dort unmöglich zu machen und die palästinensische Gesellschaft zu zerstören. Diese Verbrechen kommen nicht unerwartet, beweisen aber erneut die völlige Unwilligkeit oder Unfähigkeit der israelischen Gesellschaft zum Frieden.

Den Raub von Land und Wasser setzt Israel ebenso fort, wie die Zerstörung und Aneignung palästinensischen Eigentums, die alltägliche Brutalität der Besatzungstruppen, die willkürlichen Inhaftierungen und die Ermordung von MärtyrerInnen, die Verhängung und gewaltsame Erzwingung von Ausgeh- und (Ein)reiseverboten, die Belagerung, Einschließung und Abtrennung palästinensischer Gebiete, die Einfälle mit schwerem militärischen Gerät, die Raketen und Bombenangriffe auf Wohnviertel zur Terrorisierung und gezielten Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung.

Vor einem Jahr bombardierte Israel wochenlang massiv den Gazastreifen, vor allem um die Lebensbedingungen der dort lebenden PalästinenserInnen weiter zu verschlechtern, aber auch, um jegliche Hoffnung auf Frieden zu zerschlagen. Die Zerstörung soll die Blockade effektiver machen, die Menschen in Gaza zur Flucht oder Unterwerfung zwingen.

Derweil geht die Einmauerung der PalästinenserInnen in der West Bank weiter. Die geplante Länge der Mauer ist 760 km, wovon bereits mehr als 450 km fertig sind. Die Barriere ist 6 bis 8 Meter hoch, mit Sperrzone, Straße, Stacheldraht und Wachtürmen, elektronischer Überwachung und unbemannten Flugkörpern. 46% der palästinensischen Gebiete in den Grenzen von 1967 werden durch die Mauer de-facto von Israel annektiert.

Ebenso treibt Israel den kolonialen Siedlungsbau weiter voran, vor allem auf palästinensischem Land in und um Al-Quds (Jerusalem).

Israel hält derzeit mehr als 11.000 palästinensische Gefangene. Folter und Mißhandlungen, sanitäre Verwahrlosung und Verweigerung angemessener medizinischer Betreuung sind üblich, Familienbesuch fast ausgeschlossen. Hunderte werden ohne Anklage willkürlich festgehalten, andere werden militärgerichtlich abgeurteilt, ohne auch nur den Schein eines fairen Verfahrens.

Der Widerstand der PalästinenserInnen steht symbolisch für den Widerstand der Völker gegen Kolonialisierung und Besatzung.

PalästinenserInnen in	
Gaza	1,5 mio
West Bank	2,5 mio
Israel	1,2 mio
UN-registrierte	
Flüchtlinge	4,5 mio
Weltweit	9,3 mio



Die Befreiung Palästinas von Israel ist eine notwendige Bedingung für Frieden

Veranstalter: AK Süd-Nord (aksuednord.org)